

Förderverein Kirche Bergen e.V.

Protokoll der

Mitgliederversammlung

Ort: Kirchsaaal Bergen

15. März 2019 Beginn: 20.10 Uhr.

I. Begrüßung

Paul Krachen, der Vereinsvorsitzende, begrüßt die 21 Anwesenden zur 1. Mitgliederversammlung nach der Vereinsgründung am 15. August 2018. Die Begrüßung erfolgt auch im Namen der Vorstandsmitglieder Gerhard Friedt und Karl-Ernst Schaab sowie der Mitglieder im erweiterten Vorstand Helga Lenz, Erika Setz, Heinrich Grittmann und Dietmar Petry. Alle Genannten sind anwesend.

II. Tätigkeitsbericht des Vereinsvorsitzenden Paul Krachen:

Paul Krachen berichtet von „überraschenden Einsichten“, die er im Laufe der Bemühungen um die Dachsanierung des Bergener Kirchendachs gewonnen hat: Es geht um mehr, als nur um eine Dacherneuerung verbunden mit der Chance, das Kirchengebäude anschließend auch als Kulturhaus zu nutzen. Es geht um die Zukunft der Kirchengemeinde Bergen. Es geht um die drei Kirchen der Kirchengemeinde Bergen. Es geht um den Prozess der Abwicklung kirchlicher Strukturen in unserem ländlichen Raum, vorangetrieben vom Ev. Kirchenkreis Obere Nahe.

Der Förderverein Kirche Bergen hat den Auftrag angenommen, die Kirchengemeinde Bergen beim Projekt der Kirchendachsanierung zu unterstützen. Dies ist und bleibt das vorrangige Vereinsziel. Um es zu erreichen, hat der Verein bereits einige Veranstaltungen organisiert:

- Auftaktveranstaltung mit Pfarrer Dr. Dieter Bach in der Kirche Bergen (19.09.2018)
- Italienische Nacht in der Kirche Bergen (11.11.2018)
- Advents- und Weihnachtslieder-Singen in der Kirche Griebelschied (16.12.2018)
- Ausstellung von Bildern in der Bergener Kirche mit Neujahrsempfang (18.01.2019)
- Gitarrenkonzert in der Kirche Griebelschied (23.02.2019)

Mit den Einnahmen aus diesen Veranstaltungen, mit den Beiträgen der Mitglieder und durch Einzelspenden wird ein Beitrag zur Erreichung des Vereinsziels, der Kirchendachsanierung, geleistet. Gleichzeitig wird etwas sehr Wichtiges erreicht. Die Öffentlichkeit wird sensibilisiert und Kirchenkreis und Landeskirche erfahren, wie engagiert und ideenreich die Bergener für den Erhalt ihres Kirchengebäudes kämpfen.

Ein Ordner mit Zeitungsartikeln, Hintergrundberichten, Einladungen, Rundschreiben, Eintrittsformularen, Postkarten, Aufklebern wird in der Versammlung rund gegeben.

Der Verein ist im Gespräch. Es gibt Nachfragen einer Konzertagentur, der Musikschule Kirn, des Stumm-Orgelvereins und einiger anderer, die Interesse an einem Auftritt in der Bergener Kirche haben. Die Liste möglicher Partner und Förderer wird immer länger. Auch der Landrat

des Kreises Birkenfeld gehört mittlerweile dazu. Der Verein bemüht sich außerdem um EU-Mittel aus dem LEADER-Programm, um Mittel der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler und anderer mehr.

Dann beschreibt der Vorsitzende den Stand des Sanierungsprozesses. Die Kirchengemeinde hat als Eigentümerin des Gebäudes einen Finanzierungsplan aufgestellt und den Beschluss zur Dachsanierung gefasst. Dieser Beschluss für die Baumaßnahme und der Finanzierungsplan liegen inzwischen der Landeskirche in Düsseldorf vor. Es gibt erhebliche Probleme mit dem Kirchenkreis. Der Finanzierungsplan wird von ihm nicht akzeptiert, insbesondere die Verwendung des Pfarrvermögens aus dem Verkauf des Pfarrhauses wird abgelehnt. Mit dem Förderverein verweigert man das Gespräch.

Wie geht es weiter? Die Weiterarbeit und die Zukunftsperspektive aus der Sicht des Fördervereins fasst der Vorsitzende so zusammen:

- Der Förderverein wächst und hat Ideen. Das hat Auswirkungen in alle Richtungen (Finanzen, Öffentlichkeit, Dorfleben).
- Die Kirchengemeinde verfolgt die Dachsanierung weiterhin sehr intensiv.
- Der Förderverein erinnert die Landeskirche an die gemeinsame Verantwortung für die vorhandenen Kirchengebäude.
- An die Landeskirche wird die Erwartung gerichtet, der Investition in die Sanierung zuzustimmen. Im ersten Schritt für die Erneuerung des Kirchendaches unter Verwendung des Pfarrvermögens aus dem Verkauf des Pfarrhauses, und im zweiten Schritt bei der Realisierung einer kompletten Renovierung insgesamt zu helfen, durch Fachberatung im baulichen Bereich und durch Vermittlung von EU-Mitteln, Mittel aus Stiftungen und mit eigenem Geld. Sie kann damit der überwiegend evangelischen Bevölkerung ihr Interesse zeigen an einer Zukunft von Kirche im ländlichen Raum, konkret ein Kirchengebäude zu erhalten und planvoll einer neuen Nutzung zuzuführen.
- Dem Kirchenkreis wird die Chance zum Umdenken gegeben, damit er zukünftig die Kirchendachsanierung in Bergen konstruktiv begleitet. An seinem Plan einer Strukturreform bis 2025 kann der Förderverein mit einem „Bergener Modell“ mitwirken, das sowohl eine sinnvolle Nutzung der Kirchen vorsieht als auch dem Gemeindesteiben entgegensteuert.

III. Bericht des Schatzmeisters

Karl-Ernst Schaab liefert einen detaillierten Überblick über die Finanzen des Fördervereins ab. Danach beträgt der Kassenbestand des Vereins zum 28.02.2019 auf den beiden Konten des Vereins insgesamt 5.536,18 Euro.

An Einnahmen aus den oben genannten 5 Veranstaltungen des Vereins und aus einer Traukollekte sind 3.231,90 Euro erzielt worden. Hinzu kommen die Mitgliedsbeiträge der aktuell 62 Vereinsmitglieder von 1.054,00 Euro und diverse Spenden von zusammen 1.710,00 Euro.

Diesen insgesamt 5.995,90 Euro Einnahmen stehen Ausgaben für Büromaterial, Bankgebühren etc. von insgesamt 459,72 Euro gegenüber.

Weiterhin wird eine Geldspende des Landkreises Birkenfeld in Höhe von 30.000,00 Euro erwartet. Sie soll in 6 Tranchen a 5.000,00 Euro fließen.

IV. Bericht aus der Kirchengemeinde

Als Vorsitzende des Presbyteriums der Kirchengemeinde Bergen berichtet Helga Lenz:

Seit nunmehr 10 Jahren zeigt sich, dass das Kirchendach nicht mehr zu reparieren ist und eine komplette Sanierung des Dachstuhls und eine anschließende Neueindeckung des Daches notwendig sind. Der aktuelle Finanzierungsbedarf wird mit 304.000 Euro angegeben. Da die Rücklagen der Kirchengemeinde für diese Baumaßnahme nicht ausreichen, hat die Kirchengemeinde die Hoffnung gehegt, dass die aus dem Verkauf des Bergener Pfarrhauses stammenden Erlöse, die dem Pfarrvermögen zuzurechnen sind, für die Maßnahme eingesetzt werden dürfen. Dies hat der Kirchenkreis Obere Nahe jedoch nicht genehmigt. Dennoch hat die Kirchengemeinde den Sanierungsbeschluss für das Dach gefasst. Dieser ging mit der ablehnenden Stellungnahme des Kreissynodalvorstandes des Kirchenkreises Obere Nahe an die Landeskirche.

Der Kirchenkreis argumentiert damit, dass die drei Kirchen der Kirchengemeinde Bergen zu viel sind. Die Zahl der Gemeindemitglieder sei von rund 900 im Jahre 2000 über 664 in 2012 auf aktuell 574 zurückgegangen. Eine strukturelle Neuordnung sieht die Einrichtung einer großen Kirchengemeinde in der Region Nord des Kirchenkreises vor.

V. Veranstaltungen Planung für 2019 :

- Bilderschau Moderne Apokalypse mit Karlheinz Brust am 24.3. in Bergen
- Barockmusik-Ensemble am 13. 4. in Griebelschied
- Ausstellung mit Karlheinz Brust, Eröffnung am 18. August mit Dieter Bach als Laudator
- Advents- und Weihnachtsliedersingen in Griebelschied am 8. 12

VI. Fragen, Aussprache, Diskussion

Die anregende Diskussion lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Die Landeskirche muss an ihre Verantwortung für die ländlichen Räume erinnert werden.

Es ist nicht nachvollziehbar, dass seitens des Kirchenkreises keine Anstrengungen für den Erhalt des Bergener Kirchengebäudes unternommen werden bzw. der Kirchengemeinde Bergen als Eigentümerin der Kirche beim Projekt Kirchendachsanierung nicht geholfen wird.

Was für jedem Eigentümer gilt, dass er - unbesehen seiner finanziellen Möglichkeiten -, sein Hauseigentum so instand hält, dass davon keine Gefahr für die Allgemeinheit ausgeht, muss auch für die Eigentümerin der Bergener Kirche und ihre Aufsichtsorgane gelten! Das Aufstellen von Warnschildern ohne Beseitigung der Ursache einer Gefahr reicht nicht aus.

VII. Einbringen von Vorschlägen, Ideen und Projekten zum Erhalt der Bergener Kirche und zur Stärkung der Vereinsarbeit

Zu diesem Punkt wurde ausführlich diskutiert, viele Ideen erörtert und eine Reihe von Vorschlägen festgehalten.

Die Mitgliederversammlung hat einstimmig und ergänzend zu den vom Förderverein schon geplanten Veranstaltungen folgende Aktivitäten beschlossen zur Projektfinanzierung und zum Erhalt der Kirche und zur Öffentlichkeitsarbeit:

- Eine **Petition*** für die erfolgreiche Sanierung des Kirchendaches der Bergener Kirche und zur Weiterleitung an Zuständige und Interessierte (siehe unten)
- Eine **Umfrage** im Dorf in allen Haushalten zur Kirchendachsanierung und zum Erhalt der Kirche
- Ein **Flohmarkt** unter dem Motto „Das Kirchendach sanieren – die Kirche erhalten für Kirche und Kultur“: Alle Bergener Bürger werden eingeladen sich zu beteiligen, erster Flohmarkt am 5. Mai 2019.
- **Einladung an Künstler** der Region. Bergen sehen: das Dorf, die Kirche, die Menschen. Sie werden bewirtet und hinterlassen Kunstwerke für eine Versteigerung.
- **Ein Dorffest** rund um den neuen Grillplatz (noch zu prüfende Termine: 25. August 2019 und Ersatztermin: 30. Juni 2019) mit einer Tombola (?)
- Die 3 Fördervereins-**Postkarten** von der Kirche verbreiten (an Entscheider schicken, der Petition beifügen, ebenso allen Schreiben, bei allen Veranstaltungen anbieten)
- Eine Demonstration: Spruchbänder, etc. Unter dem Motto: Wenn die Kirchen verschwinden
- Fernsehen einladen: Der SWR 3 soll eingeladen werden, um über Bergen und seine Aktionen zur Kirchenrettung zu berichten
- Mitgliederwerbung – Ziel sind 100 Mitglieder – (ab) 10 € pro Jahr
- 3-mal Gottesdienst mit Frühstück oder Brunch (einmal im Jahr in den 3 Orten)
- Erwartung einer missionarischen Einstellung der Kirche anstelle einer bürokratischen Abwicklung gestützt auf Zahlen

****Petition der Mitgliederversammlung des Fördervereins Kirche Bergen e.V.***

vom 15. 3. 2019:

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins Kirche Bergen e.V. unterstützt vollumfänglich den Beschluss der Ev. Kirchengemeinde Bergen über die Dachsanierung der Bergener Kirche und den dazugehörigen Finanzierungsplan mit der Verwendung der Mittel aus dem Verkauf des Pfarrhauses.

Die Mitgliederversammlung erwartet die Unterstützung des Kirchenkreises Obere Nahe durch die Korrektur ihrer Stellungnahme zum Beschluss der Kirchengemeinde Bergen und durch die Realisierung der bereits früher zugesagten Kostenbeteiligung.

Die Mitgliederversammlung bittet die Landeskirche (Ev. Kirche im Rheinland) um Zustimmung zur dringend nötigen Baumaßnahme zum Erhalt der Kirche im Dorf Bergen und um Beratung bei der Nutzungserweiterung des Kirchengebäudes als Kulturhaus.

Um 22.15 Uhr schließt der Vorsitzende die Mitgliederversammlung.

gez. Dietmar Petry